download unter www.zobodat.at

Kurzer Geschäftsbericht der Section für Thierschutz.

Seit langen Jahren bestand am hiesigen Platze ein Thierschutzverein, welchem es trotz aller Bemühungen leider nicht gelingen wollte, so segensreich zu wirken, wie es wünschenswerth gewesen wäre. Am 18. Januar 1881 beschlossen deshalb die Mitglieder in besonderer Sitzung die Auflösung ihres Vereins und übertrugen hierauf der „Gesellschaft von Freunden der Naturwissenschaften" den Vermögensbestand mit dem Ersuchen, die Functionen des Thierschutzvereins fortzuführen. Am 8. Februar fand auf Einladung des Herrn Professor Dr. Liebe eine ausserordentliche Versammlung statt, in welcher man einmüthig der Ansicht war, dass die Gesellschaft von Freunden der Naturwissenschaften als solche die dargebotene Erbschaft nicht antreten könne; beschloss aber, im Interesse der guten Sache, eine besondere „Section für Thierschutz" zu constituiren. Diese Section müsse von dem Hauptvereine vollständig getrennt bestehen, eine eigene Kassenverwaltung und einen besonderen Vorstand haben. Gewählt wurden:

Herr Professor Dr. Liebe als 1. Vorsitzender,
Lehrer Emil Fischer als 2. Vorsitzender,
Herr Hofbibliothekar F. Hahn als 1. Schriftführer,
Herr Maler A. Hahn als 2. Schriftführer,
Herr Lehrer E. Schein als Kassirer.

Die Geschäfte der einzelnen Vorstandsmitglieder wurden besonders festgestellt und ebenso die Wirksamkeit der Section berathen, um dieselbe möglichst nutzbringend zu gestalten. Leider verlor der Vorstand nach einem Jahre durch den Tod den sehr thätigen zweiten Schriftführer.

download unter www.zobodat.at

Die neugeschaffene Section, welche gegenwärtig an 250 Mitglieder zählt, hat sich nun bemüht, alle Gebiete des Thierschutzes zu berücksichtigen und zu pflegen. Es würde zu weit führen, wollten wir über die abgehaltenen Sitzungen Bericht geben und ausserdem alle Eingaben, Gutachten, Beschwerdeschriften u. s. w. einzeln registriren.

In sehr vielen Fällen war im letzten Jahre die Berufung einer öffentlichen Versammlung nicht nothwendig, da die einzelnen Gegenstände vom ersten oder zweiten Vorsitzenden sofort erledigt werden konnten. Besondere Pflege wurde unseren gefiederten Sängern in Wald und Feld dadurch zu Theil, dass im Winter für ausreichende Futterplätze und im Frühlinge für das Anbringen zahlreicher Nistkästen Sorge getragen wurde. Es sind bis jetzt schon gegen 200 Stück von zweckmässig eingerichteten Brutstätten für Stare, Meisen, Fliegenschnäpper und Rothschwänzchen aufgestellt, von denen auch die grösste Zahl zur Freude der Gartenbesitzer bezogen wurde.

Jahresberichte erhielt die Section für Thierschutz von den Vereinen in Aachen, Altona, Auerbach, Augsburg, Braunschweig, Breslau, Kassel, Chemnitz, Darmstadt, Dresden, Elbing, Frankfurt, Freiberg, Glogau, Gotha, Güstrow, Hamburg, Hannover, Hildesheim, Homburg, Karlsruhe, Kiel, Köln, Königsberg, Langensalza, Leipzig, München, Neubrandenburg, Nürnberg, Osnabrück, Passau, Pirna, Plauen, Rostock, Schleswig, Schwerin, Stargard, Stettin, Strassburg, Straubing, Stuttgart, Wiesbaden, Würzburg, Zittau und Zwickau. Als Gegengabe konnten ein Flugblatt und zwei Broschüren versandt werden. Diese drei Arbeiten des Herrn Prof. Dr. Th. Liebe fanden, wie aus vielen Zeitungsberichten ersichtlich ist, grossen Beifall. Es seien die Titel kurz angeführt:

1. Das Frühjahr 1883 und die Futterplätze.
2. Vogelfang und Vogelhaltung.
3. Winke, betreffend das Aufhängen der Nistkästen für Vögel.

Die letzte Broschüre ist auf Wunsch verschiedener auswärtiger Vereine auch im Buchhandel erschienen, und die hiesige Firma Issleib & Rietzschel hat gegen Erstattung von Druck- und Versandtkosten in uneigennütziger Weise den Vertrieb übernommen. Es erging im Februar d. J. an alle Vogel- und Thierschutzvereine nachfolgender Aufruf:

Das Frühjahr steht wieder vor der Thür und unsere heimkehrenden Lieblinge, die fröhlichen Sänger in Wald und Feld, beziehen gern die Wohnungen, die ihnen der Mensch in ihrer Abwesenheit in liebender Vorsorge bereitet hat.

download unter www.zobodat.at

Dass diese Wohnungen aber auch ihrem Zwecke voll und ganz entsprechen, dafür giebt das aus der fachkundigen Feder des Herrn Professor Dr. Liebe geflossene Schriftchen „Winke, betreffend das Aufhängen der Nistkästen für Vögel", welches von der Verlagsbuchhandlung Issleib & Rietzschel in Gera in Partieen

zu	500	Exemplaren	für	20 Mark.	— Pf.
„	100	„	„	4 „	50 „
„	50	„	„	2 „	50 „
„	25	„	„	1 „	50 „

bezogen werden kann, bewährte Fingerzeige.

Die Thier- uud Vogelschutz-Vereine haben nicht mit Unrecht die Anbringung von Nistkästen zu einem edlen Sport erhoben, und so wird vorliegende Schrift, vermöge ihres billigen Preises zur massenhaften Verbreitung unter den Mitgliedern ganz besonders geeignet, gewiss eine willkommene Gabe sein.

Wir empfehlen dieselbe zur baldigsten Bestellung bei obiger Verlagsbuchhandlung.

Gera, 1874.

Gesellschaft von Freunden der Naturwissenschaften.
Section für Thierschutz.
Emil Fischer, 2. Vorsitzender.

Zur Gewinnung der Jugend für die edlen Bestrebungen des Thierschutzes hielt es die Section auch für angemessen, 100 Thierschutzkalender und 25 Thierschutzbilderbücher zur Vertheilung zu bringen.

Zum Schluss an alle Leser dieser wenigen Zeilen die ganz ergebene Bitte, beizutragen, dass die Thierschutz-Ideen in immer weiteren Kreisen Eingang finden, und dass vor allen Dingen in den Kindern das wahre Gefühl und die richtige Humanität gegenüber allen lebenden Wesen geweckt werde, denn

„Ein Kind, das Thiere quält, wird einst auch Menschen quälen,
Dem, das sie liebt, wird Menschlichkeit nie fehlen!"

Gera, den 1. April 1884.

Emil Fischer.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresbericht der Gesellschaft von Freunden der Naturwissenschaften in Gera

Jahr/Year: 1878-1883

Band/Volume: 21-26

Autor(en)/Author(s): Fischer Emil

Artikel/Article: Kurzer Geschäftsbericht der Section für Thierschutz. 18-20